



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

32 (20.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350176)

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: Im Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Gebietsbezirken abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Waldstraße 6, Schöpsingerstraße 17/19, Friedrichstraße 13, Neufriedrichstraße 4, Poststraße 66, W. Cesaurostraße 8. — Verlagsanstalt: Mannheimer Druckerei.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24051. — Postfach-Nr. 17580. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim.

Anzeigenpreise: Im Anzeiger RM. 2.—, ab die 20. und 30. Spalte Colonelle; im Restanone RM. 3.— die 20. und 30. Spalte. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Arbeit nach Tarif. — Für das Einlegen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für besondere Beiträge keine Gewähr. — Berichtsjahr Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochens: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochens: Die fruchtbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochens: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Kulturzeitung

Abend-Ausgabe

Montag, 20. Januar 1930

141. Jahrgang — Nr. 32

Tragikomischer Schlußakt im Haag

Snowden versucht die Delegierten der kleinen Entente durch Hungerzwang gefügig zu machen

Die Regelung der Reparationen

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Die Sachverständigenkonferenz, die sich mit der Regelung der Reparationen zu befassen hat, dauerte die ganze Nacht durch. Um 7 Uhr früh lag eine vollständige Einigung über die Regelung der ungarischen Reparationsfrage noch nicht vor. Der gegenwärtige Stand der Reparationsfrage läßt sich folgendermaßen (vormittags 10 Uhr) zusammenfassen:

1. Ungarn: Bildung zweier Fonds A und B. Fond A zur Entschädigung der Opanten. In diesen Fond zahlt Ungarn keine bisher schon gezahlte Reparationsauszahlung von 10 Millionen Goldfranken in Zukunft ein zur Entschädigung derjenigen Opanten, über die zwischen den Regierungen ein Einverständnis erzielt ist, ohne daß dabei die gewöhnlichen Schiedsgerichte in Wirksamkeit treten. Fond B ist zur Regelung aller restlichen Streitigkeiten außer den Opantenproben bestimmt. Unter die restlichen Streitigkeiten gehören Entschädigungen für entlegene Ortschaften, Geschäfte, Banken, Mobilienverluste und Vermögenverluste usw. In diesen Fond leisten die großen Mächte einen Beitrag von circa 80—100 Millionen Goldfranken, welcher durch Ungarn ab 1930 durch Zahlung einer Annuität von 12½ Millionen Goldfranken abgedeckt werden muß.

2. Österreich: Österreich trägt bis zum Jahre 1930 die vorübergehende Belastung ab. Nach 1930 verbleibt es sich zur Zahlung einer Gesamtsumme von 20 Millionen Goldfranken, die in Jahresleistungen von circa 4 Millionen Goldfranken abgetragen werden. Als Gegenleistung sind die Alliierten Österreich die Aufhebung der Besetzung des österreichischen Staatsgebietes zu versprechen, wobei die Wiederherstellung der Finanzbehörden Österreich erfolgt.

3. Bulgarien: Die Reparationszahlungen Bulgariens bis 1930 sind auf 11 Millionen Goldfranken jährlich festgelegt. Es bleibt zwischen Bulgarien und Rumänien noch die Entschädigung für die von Bulgarien während des Krieges beschlagnahmten rumänischen Besitztümer zu regeln, wobei es um eine Gesamtsumme von 4 Millionen Goldfranken geht, die jedoch noch reduziert werden dürfte.

4. Litischowskoff: Die Annuität, die die Litischowskoff zur Abtragung ihrer Besetzungskosten von 11 Millionen Goldfranken jährlich in den gemeinsamen Reparationsfonds der Alliierten zu zahlen hat, wird auf jährlich 10 Millionen Goldfranken herabgesetzt, wobei die Rechte der Litischowskoff ihnen an allen Reparationen zugehen.

Der Schlußakt um die ungarischen Reparationen übertrifft an dramatischen Wendungen alles, was man bisher im Haager Binnenschied erlebt. Snowden hat, wie man heute erzählt, Deber erreicht, den Sachverständigen nicht früher etwas zu essen zu geben, als bis sie sich verständigt hätten.

Katzenbach wurde heimlich in die Beratungszimmer Osten gebracht, worüber sich die von Snowden ausgeschickten englischen Beobachter mühsam aufregten. Um 8 Uhr früh erhielten die Sachverständigen Kaffee ohne Brot. Um 10 Uhr war die Sitzung zu Ende. Sie dauerte fast 14 Stunden. Gleich und monoton verließen die Sachverständigen die Konferenzzimmer. Titulieren, der die ganze Nacht wie ein Rasender geschritten hatte, ließ sich von zwei Freunden führen und in sein Auto heben. Deneff war totmüde und konnte kein Wort hervorbringen, als man ihn mit Tragen schickte. Graf Becklen ging mit gut gemittelter Behäuflichkeit zu seinem Kraftwagen. In der Mittagsstunde läßt sich über das bisherige Verhandlungsergebnis in der ungarischen Reparationsfrage folgendes zusammenfassen:

Ungarn erhält keine volle Finanzbehörden zurück und verpflichtet sich, vom Jahre 1930—1938 12½ Millionen Goldfranken (Goldfranken ist derselbe Wert) zu zahlen.

Schlußsitzung heute nachmittag 4 Uhr

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Zwischen den Vertretern der sechs einladenden Mächte wurde heute mittags die Vereinbarung getroffen, daß nur der Vorsitzende Jasspar sprechen und Snowden im Namen der Delegierten der zweiten Haager Konferenz den Text aussprechen werden. In der für 4 Uhr angesetzten Schlußsitzung wird der Binnenschied mit den Flaggen aller beteiligten Nationen geschmückt sein und eine Militärkapelle während der Unterzeichnung des Schlußprotokolls spielen.

Um dem Beginn der Londoner Flottenkonferenz beizuwohnen, verließen bereits heute früh zahlreiche amerikanische, englische und französische Journalisten den Haag, wodurch die Pressearbeiten heute nachmittag bei der Unterzeichnung des Schlußprotokolls große Lücken aufweisen wird.

Der Kampf um Schacht

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Kein Tag, an dem der „Vorwärts“ nicht sich in einem Leitartikel mit Herrn Schacht beschäftigt und dessen Rücktritt fordert. Das sozialdemokratische Zentralorgan wendet an diesen Kampf viel Feuer und das ist eigentlich schade, denn dieses Temperament ist verhängnisvoll. Die bürgerlichen Par-

teien werden, worauf wir hier schon wiederholt aufmerksam gemacht haben, den Kampf nicht mitmachen. Auch das Zentrum wußt ganz und gar nicht mit von der Partie zu sein. In einem Leitartikel der „Vorwärts“, in dem Licht und Schatten ähnlich wie das von uns hier gezeichnet ist, abgemessen werden, heißt es: „Der Reichstagspräsident darf keine Politik machen. Wir verlangen das von ihm. Auf der anderen Seite aber wünschen wir auch nicht, daß die Reichsbank in die politischen Tagesströmungen hineingezogen wird. Wenn die Forderungen der Sozialdemokratie darauf abzielen, die finanzielle Autonomie der Reichsbank einzuschränken, oder die Finanz- oder Währungspolitik in den politischen und sozialpolitischen Strudel hineinzuziehen, dann muß man diesen Forderungen entschieden Widerstand entgegenstellen. Mit Parteienhandlungen kann man kein Reichsbankstatut machen.“

Das ist deutlich, aber auch so man bisher in der demokratischen Großpresse geneigt war, der Sozialdemokratie zu sekundieren, beginnt man nunmehr von ihr abzurücken. Auch die „Vossische Zeitung“ findet es jetzt bedauerlich, daß die Sozialdemokratie in beständigem Vorstoß die Rücktritt Schachts verlangt und wegen des Reichsbankpräsidenten in neue politische Kaufhändler sich einläßt.

Ungarischer Erfolg durch Mussolinis Unterstützung

Drahtung unseres eigenen Vertreters — den Haag, 19. Jan.

Graf Becklen erregt mittags eine vom Grafen Becklen abgegebene Erklärung, in der er der Weltöffentlichkeit mitteilt, daß dank Mussolinis Einfluß die ungarischen Reparationsverhandlungen eine sehr günstige Wendung im letzten Augenblick genommen haben. Graf Becklen wendete sich vorgerufen bereits an Mussolini in einem Telegramm und ersuchte ihn, dem Vertreter Italiens auf der Haager Konferenz Mascioni entsprechende Befehle zu erteilen. Mussolini telegraphisierte nun, wie Graf Becklen mitteilt, an Snowden in dem Sinne, daß Italien die ungarischen Wünsche mit allem Nachdruck unterstützen und daß dafür Sorge getragen werden müsse, für den ungarischen Standpunkt bis zum äußersten einzutreten.

Wie wir noch erfahren, hat tatsächlich Italiens Hauptdelegierter Mascioni die ganze Nacht einen heftigen Kampf gegen die kleine Entente und namentlich Titulieren und Katzenbach geführt.

Was die Mobilisierung der Fonds betrifft, so wird uns noch folgendes mitgeteilt. Die 20 Millionen Goldfranken werden in Form von Fonds zu 4% Prozent mobilisiert. Die Verhandlungen hierüber werden in den nächsten Tagen in Paris beginnen. Ob die Mobilisierung durch Zulassung der Internationalen Zahlungsbank stattfinden oder direkt vor sich gehen soll, ist noch nicht bestimmt. Die Verhandlungen in Paris werden vom Vorsitzenden des Reparationsausschusses, dem französischen Handelsminister Doumer, geleitet werden.

Graf Becklen erhielt von den Finanzministern Frankreichs und Englands die Zusicherung, daß Ungarn in der zweiten Hälfte dieses Jahres eine Wiederansparungsleihe von 500 Millionen Goldfranken genehmigt werden soll.

Graf Becklen erhielt die Ermächtigung, diese Erklärung vor dem ungarischen Parlament abzugeben. In Litischowskoffs und rumänischen Delegationskreisen ist die Aufregung über den Erfolg, den Ungarn hier erzielt hat, sehr groß. Man erregt sich in starken mißbilligenden Worten über die Haltung Frankreichs und Englands. Selbstverständlich versteht man nicht den Fortschritt des Eingetretens Italiens in dieser Frage, doch weiß man darauf hin, daß ein Widerstand

Frankreichs und Englands gegenüber Italien den Forderungen Becklens die Spitze abgebrochen hätte. Wie wir weiter erfahren, hat zwischen Dr. Curcio und dem Grafen Becklen Verhandlungen geführt worden in Richtung eines baldigen Abschlußes eines deutsch-ungarischen Handelsvertrages.

Konferenz im Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Der Reichsinnenminister hat für heute nachmittag im Reichstag eine Konferenz einberufen, in der Vertreter der Reichsregierung, der Länderregierungen und eine kleine Anzahl von Sachverständigen teilnehmen. Es handelt sich darum, im Hinblick auf eine Reihe von Reichstagsentscheidungen zur Frage des Geburtenrückganges ein Arbeitsprogramm aufzustellen. Man wird sich allerdings vorerst begnügen müssen, eine kleine Reihe von Sozialfragen herauszugreifen, deren Verbesserung in absehbarer Zeit möglich erscheint. Zunächst sollen drei Materie anfallen, werden und zwar eines von Prof. Ortolan, der sich mit der Frage des Ausgleichs der Familienbelastung beschäftigen wird, d. h. also mit dem Problem, wie den Kinderreichen wirtschaftlich geholfen werden kann. Weiter wird Gehelmer Teilnehmend über die Verbesserung der Mutter- und Kinderversicherung Prof. Kott über die Bekämpfung der frühen Sterblichkeit der Säuglinge sprechen. Im Ausschluß genommen ist die Bildung mehrerer Arbeitsgruppen, die bestimmte Vorschläge ausarbeiten sollen.

Schubert bei Hindenburg

Drahtbericht unseres Berliner Büros — Berlin, 19. Jan.

Der Reichspräsident hat heute den Staatssekretär von Schubert empfangen und sich über den Verlauf der Haager Verhandlungen Bericht erlassen lassen. Die Haager Delegation trifft vorangeführt, daß nicht noch im letzten Augenblick eine freilich unabweisende Kompromission sich ergibt, werden früh in Berlin ein. Der Reichspräsident wird dann wohl noch im Laufe des Vormittags den Reichspräsidenten und den Kanzler empfangen, um sie über die Haager Ergebnisse zu unterrichten. Das Schicksal dieser Verhandlungen zur Entgegennahme der Berichtserstattung der Delegation am Mittwoch einberufen werden.

Aus dem Sowjet-Paradies

Von unserem russischen Mitarbeiter

Entgegen den Versicherungen und Erklärungen, die von der Sowjetregierung dem deutschen Botschafter gemacht worden sind, ist die Lage der aus Moskau nach ihren früheren Wohnorten gemächlich zurückgekehrten deutschen Kolonisten wahrhaft verarmt. Die nach Deutschland übergeführten Kolonisten erhalten aus dem roten Rußland von ihren dort zurückgebliebenen Kameraden Briefe, aus denen, wie aus den Auszügen in der russischen Zeitung „Tsch“ zu ersehen ist, hervorgeht, daß alle amtlichen russischen Versicherungen Lug und Trug sind. Keinem der nach Sibirien oder ihren früheren Wohnstätten zurückgeschickten deutschen Bauern ist kein Eigentum zurückgegeben worden und keinem wird irgendwelche Hilfe wirtschaftlicher Art zuteil. Die Bauernhöfe, die die Bolschewiken verlassen hatten, sind vielmehr zu Staatsländereien erklärt worden und werden den Bauern nach ihrer Rückkehr vorenthalten. Viele Kinder sind abgestorben und vor Kälte gestorben. Alle Verluste, die irgendwelchen Einfluß unter den Kolonisten ausübten, sind ins Gefängnis geworfen oder in das stalinische Konzentrationslager in Solowki verfrachtet worden. So entsetzlich sind die Szenen gewesen, die sich bei der sog. Säuberung der Umgebung von Moskau von den hier angelandeten deutschen Bauern abgespielt haben, die nichts anderes, als die 50 Jahre alte mit Rotgardisten kämpfende waren, daß diese oft mit Tränen in den Augen die Deutschen um Verzeihung baten, daß sie bei dieser grauenhaften Arbeit mithelfen mußten, zu der sie kommandiert seien. Bei dem Ausladen der Unglücklichen ist oft so rücksichtslos verfahren worden, daß vielen Kindern Hände und Füße gebrochen wurden und schwangere Frauen in den Wagen fielen.

Diese beispiellose Vergewaltigung der deutschen Bauern ist nur ein kleiner Auschnitt aus der fanatischen stalinischen Kampagne gegen das russische Bauerntum überhaupt. Mit welchen Mitteln man diese zu vernichten bemüht ist, erzählt sich aus einem Bericht, den in Wladimir kürzlich auf einer Versammlung des „Werklichen“ Ausland-Komitee erhaltene. Daraus zufolge sind nicht weniger als 12 000 Bauern im Jahre 1929 erschossen worden; trotzdem machte der passive Widerstand der Bauern und unterdrückte automatisch die ganze Sowjetlandwirtschaft und damit das rote System überhaupt. Der Bauer werde siegen und die Revolution in der Nacht als zwangsläufiger Erfolg die heutige rote Herrschaft schließlich über den Dauen werfen.

In Moskau wird jetzt ein hart antisemitischer Geist. Man ist eifrig darauf bedacht, die haareitigen Komter von Juden zu „säubern“. Hunderte von Juden sind unter der Beschuldigung unerlaubten Privathandels auf dem Wege nach Krasnojarsk in Sibirien. Ihre und ihrer Familien Vermögen ist konfisziert. Der Privathandel, den Juden betreiben, wird zudem durch unerhört hohe Steuern unendlich gemacht. Außerdem haben die Verichte erzählt, daß die Waren, mit denen sie handeln, für die staatlichen Verkaufsstellen monopolisiert seien. Aus zahlreichen Städten, so Simbirsk, Wolotschinsk, Moschel-Podol, Schmerlita u. a. wird der massenhafte Auszug der jüdischen Handwerker aus den Gassen (Gensse) gemeldet. In Kiew wurde die jüdische Gesellschaft zu generalistischer Organisation geschlossen und gegen den Vorherrscher Prof. Turin, ein demotisches Verfahren wegen „Nationalismus“ eingestellt. Ein eingetragener jüdischer Reich, als jüdischen Arbeiterkolonien sofort in Kollektivwirtschaften umzuwandeln, und jüdische Arbeiter in Zukunft nur auf dieser Basis einzulassen. „Vordringliche Elemente“ sollen sofort ausgewiesen werden.

In Weiskand und in der Ukraine findet eine systematische amtliche Ausplünderung der Juden statt, denen alle ihre Gold- und Silberwerte wie Drucker, Messer, Ketten für den Judenrauschungsplunder konfisziert werden. Belohnung (Schutz)

berührt man gegen die Steniden, die in Wellen in Konzentrationenlager im Ural und in Turkestan abtransportiert werden. Der Stenid Goldberg wurde nach mehrmonatiger Haft in Moskau erschossen. Einmal hat die russische kommunistische Gewerkschaft, das die Einflucht von Ocherzmaggen für die ganze Sowjetunion verboten werden.

Durch alle derartigen Maßnahmen schaffen sich die Sowjets immer mehr — Freunde. Dr. S.

Die Wolgadenutschen

Drahtbericht unseres Berliner Büro
[Berlin, 20. Jan.]

Die Untersuchung der Presseverhältnisse über die deutsch-russischen Beziehungen hat die vollständige Quittung dieser Verhältnisse ergeben. Insbesondere ist es wichtig anzumerken, dass unter dem Namen des Dampfer „Kaiserin“ auf dem Wege nach Südamerika sich befindende Flüchtlinge eine große Anzahl von Flüchtlingen sind. Die Nachricht, in der diese Flüchtlinge aufgeführt sind, kommt aus Sibirien. Nach der ihm vorgelegten Reisekarte läuft der Dampfer über Ostasien über Ostasien nicht an und wenn er dort vor Anker gehen sollte, so würde er nicht vor morgen früh dort eintrafen können. Schon daraus ergibt sich, dass man es hier mit einer Halbweltung zu tun hat. Bei der Direktion der Ostasien-Verkehrs-Gesellschaft in Hamburg ist ein Telegramm des Dampfers eingegangen, nach dem sich alles an Bord wohl befindet und in bester Ordnung ist.

Der Zweck dieser

Informations Seite, die von Moskau aus

berichtet wird, hat auf der Hand. Man will durch diese Sprechendmachung die russischen und deutsch-russischen Beziehungen fördern und sie vertiefen, die Aufnahme der Einwanderer zu verweigern. Von deutscher Seite sind die nötigen Schritte schon worden, um die russischen Flüchtlinge in die entsprechenden Aufnahmestellen zu überführen.

Der arme Urzseff

Telegraphische Meldung

[Berlin, 20. Jan.]

Wie die „Berliner Montagpost“ erzählt, hat der Kaufmann Urzseff, der a. St. von einem Untersuchungsrichter des Pr. Landtages wegen der Verurteilung in der Waffenschmiederei verurteilt wurde, den Versuch gemacht, aus der Konfiskation seiner verurteilten und verfallenen Waffe wieder zu erlangen. So hat er im Sommer d. J. durch einen Mittelsmann ein Angebot von 100.000 Mark auf die Waffe abgegeben lassen. Die Waffe wurde mit 15 Millionen Mark als Sicherheit demotiert worden. Die Waffe wurde veräußert 100.000 Mark, aber Urzseff, der den Wert der Waffe in genau wusste, erklärte, dass sie nicht mehr als 150.000 Mark wert sei.

Durch denselben Mittelsmann hat Urzseff auch auf das Hotel „Kaiserhof“, das ihm früher gehörte, ein Angebot von drei Millionen Mark in der Höhe abgegeben. Das Geschäft war jedoch nicht zustande, da die Berliner 15 Millionen Mark forderten.

Kundgebungen gegen deutsche Studenten in Toulouse

Telegraphische Meldung

[Paris, 19. Jan.]

In einer auf Antrag des Abgeordneten der republikanischen Union in Toulouse gehaltenen öffentlichen Versammlung begannen, als der Vorsitzende die deutsche Abordnung begrüßte, etwa 40 republikanische Studenten, Camelots da rol, vor der Tribüne zu stehen und Stufenbomben zu werfen. Die Rufe lauteten zunächst: „Nieder mit der Demokratie“, dann: „Nieder mit der Demokratie“, dann: „Nieder mit der Demokratie“. Die Rufe wurden durch die demokratischen Studenten, die sich an der Tribüne befanden, beantwortet. Die Versammlung wurde durch die Stufenbomben unterbrochen und es entstand ein Durcheinander. Die republikanischen Studenten gelang es mit Unterstützung von Polizeibeamten, die Versammlung zu beenden.

Kraufführung der neuen Oper von Krenek

„Leben des Dreif“ — Große Oper in 5 Akten / Kraufführung im Leipziger Stadttheater

Wie Krenek von Johnny zum Dreif gekommen ist, hat er selbst öffentlich dargestellt. Dort habe er, wie er in seinem Buch sagt, die „Vieldeutigkeit des Lebens“ und die tragischen Divergenzen zwischen der vitalen und der intellektuellen, zwischen der sensuellen und der geistigen Welt (den Gegensätzen zwischen Johnny und Max) aus dem Material der Gegenwart besonders evident machen wollen. Im Dreif dagegen, dieser Welt ist, ist er befreit, die Brücke von Johnny zu Max zu schlagen. Den Max Dreif an seiner Mutter, die er als Kind an der Hand führt, gründet der Verfasser als „Verklärung eines Verurteilten“. Daher wird der ganze Stoff und insbesondere die Verwickelung sehr frei aufgefasst. Das dabei alle zeitliche Geschehen umschlingt beleuchtet werden sollte, war für ihn — man sieht es nicht recht ein — selbstverständlich. So stellt das Stück in einer sehr konkreten und klaren, aber auch unbestimmten Weise, die im Text anstelle der Handlung von modernen Empfinden durchdrungen ist, so müssen vor allem auch mancherlei gegenständliche Details mit in Kauf genommen werden.

Den Inhalt der Oper bildet eine Anzahl von Ereignissen aus dem Leben Dreifs. Das so viele Dinge sind, ist gut zu verstehen, und wenn man dazu von verschiedenen Perspektiven der Handlung erzählt, wird man sich denken können, daß diese vielfach Schicksal auf Schicksal verdrängt. Das könnte ein Verzicht sein, ist aber ohne Zweifel auf Kosten der Schönheit der Musik und der Begeisterung zu sehen. Was ist wohl zwischen den Akten geflossen, zwischen den Ereignissen gesehen werden, aber das ist doch, wie es Krenek in der Hauptfabel bezieht, nicht

Flugzeugkatastrophe in Amerika

16 Todesopfer infolge Motordefekts eines Passagierflugzeuges

United Press

San Clemente (Kalifornien), 20. Jan.

Eine furchtbare Flugzeugkatastrophe hat sich etwa 18 Kilometer südlich von San Clemente ereignet. Infolge eines Motordefekts verlor ein großes Passagierflugzeug der Western Airline, das von San Clemente nach Los Angeles unterwegs war, auf einem geraden Wege eine Notlandung vorzunehmen. Die Landung mißglückte. Die Maschine stürzte ab und war im Umschlagen in Flammen aufgeht. Nicht einen der Passagiere gelang es, aus dem brennenden Flugzeug zu entkommen. Als endlich Farmer und Motorradpolizisten an der Unfallstelle erschienen, fanden sie nur verbrannte Trümmer vor und konnten 16 Leichen, darunter sechs Kinder und verbrannte Leichen aus dem Inneren der Maschine bergen.

Das Flugzeug war mit Passagieren besetzt, die von dem Flieger von San Clemente, jenseits der mexikanischen Grenze, nach Hause zurückkehrten.

Die Flugzeugkatastrophe ist das schwerste Unglück in der ganzen Geschichte der amerikanischen Luftfahrt. Ähnliche Verbrechen waren in der Vergangenheit selten, die Namen der einzelnen Verurteilten sind bekannt. Der Unfalltag auf den Boden war so heilig, daß sämtliche Schulen in den nächsten Tagen geschlossen werden sollten. Man muß annehmen, daß die Verurteilten waren oder zum mindesten den Verurteilten verloren hatten, als sie von dem Feuer ergriffen wurden.

Der Pilot des Flugzeuges, Kallfeld, galt als einer der hervorragendsten amerikanischen Piloten. So daß nicht anzunehmen ist, daß das Unglück durch eine Unachtsamkeit von ihm verursacht worden ist. Der Vizepräsident der Western Airline, der Diplomat Herr Lindbergh, trifft heute nachmittag

aus San Diego hier ein, um die Untersuchung im Namen der Gesellschaft zu leiten. Unter den Todesopfern befinden sich auch die Frau und die Mutter des bekannten Los Angeles Anwalt Cantillon, der bei den meisten großen Strafprozessen in Kalifornien als Verteidiger auftrat.

Die nächste Sitzung der Untersuchung in den Vereinigten Staaten hat sich am 18. März nächsten Jahres in New Jersey abzuhalten, bei der 14 Personen und Leben kommen. An dieser Stelle sei der Zusammenhang in den Fällen, der sich am 2. Januar vor der kalifornischen Richte ereignete, bei dem nur einmündig 10 Personen getötet wurden.

21 Todesopfer der Kälte

Telegraphische Meldung

[Chicago, 20. Jan. (United Press)]

Der ganze Umfang der Frostkatastrophe, der den mittleren Westen betraf, hat sich erst jetzt nach Wiedereröffnung des Telephon- und Telegraphenverkehrs erschlossen. In den letzten Tagen hat die Kälte 21 Todesopfer gefordert und viele Hunderte von Personen haben sich Erkrankungen an Gliedmaßen zuzugewandt. In den überaus kalten Nächten des Jahres Indiana haben die Häuser bis zum zweiten Stock im Schnee und in Chicago haben die Straßen mehr als 5000 Personen bei bitterer Kälte von Haus und Hof vertrieben.

Jetzt ist die Temperatur überall sprunghaft in die Höhe gegangen und die Kältezeit hat ein plötzliches Ende erreicht. In Chicago betrug die Kälte das Thermometer von -26 Grad auf -6 Grad.

Zusammenstöße mit Kommunisten

Telegraphische Meldung

[Gumbinnen, 19. Jan.]

Etwa 200 Kommunisten, die sich aus Stadt und Kreis zusammengefunden hatten, verließen heute nachmittags auf dem öffentlichen Platz trotz des Verbots eine öffentliche Versammlung abzuhalten. Da nur vier Polizisten zur Stelle waren, konnten sie sich gegen den starken Zug nicht durchsetzen. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei ein Schussverletzung an Kopf verurteilt wurde. Die Polizisten mußten von der blanken Waffe und dem Gummischuß Gebrauch machen, um sich vor weiteren tödlichen Anschlägen zu schützen. Verurteilter Polizei gelang es schließlich nach etwa 10 Stunden den Demonstrationszug zu sprengen. Zwei der Demonstrationsführer wurden verhaftet.

Kocher kam es wieder zu Zusammenstößen. Die nur mit großer Mühe von der Polizei aufgelöst werden konnten.

Zusammenstöße in Dortmund

Telegraphische Meldung

[Dortmund, 19. Jan.]

Rechtzeitig zum kommunistischen Aufbruch in Essen zurückgekehrte Kommunisten verließen heute abend, unter Führung des Landtagsabgeordneten Duddins auf dem Postplatz eine Versammlung abzuhalten. Die Versammlung wurde durch die Kommunisten aufgelöst. Duddins gegen die Kommunisten geschossen in westlicher Richtung ab. Das Heberfeldmann wurde alarmiert, löste den Zug auf und verurteilte die Demonstranten zu verstreuen. Dabei wurde ein Beamter von den Kommunisten angegriffen und an Boden geworfen. Es gelang der Polizei, die Demonstrationsführer, unter ihnen auch den Landtagsabgeordneten Duddins, festzunehmen. Von 15 verhafteten Kommunisten wurde ein Kommunist in Haft behalten. Ein Teil der Demonstranten sammelte sich später in einem anderen Teile der Stadt.

Im Landkreis Reußen

Reußen, 20. Jan. Am Sonntag in der achten Kreisstadt lag ein Trupp Kommunisten vom Volksbund in Reußen (Kreis Reußen) und Kämpfern der Internationalen die örtliche Gendarmerie anzugreifen. Nachdem die Kommunisten eine kurze Straße marschiert waren, wurde der Zug durch die Polizei angehalten und verurteilt. Die Menge lieferte dabei erheblichen Widerstand. Ein Polizeibeamter bekam bei dem Zusammenstoß einen Schlag in den Hinterkopf, dabei wurde ihm die linke Ohrmuschel abgetrennt. Durch Einschaltung eines weiteren Polizeibeamtes gelang es, die Kommunisten auseinander zu treiben.

Kommunistenverhaftungen in Budapest

Telegraphische Meldung

[Budapest, 19. Jan.]

Die Budapest Polizei erfaßt vor kurzem, daß sich verschiedene nach der Kommune verurteilt und dann gegen ungarische Arbeitslosen ausgetauscht und nach England abgehobene ungarische kommunistische Agenten wieder heimlich nach Ungarn begeben hatten, um hier eine kommunistische Propagandaarbeit zu verrichten. Den Verurteilten der Budapest Oberstaatsanwaltschaft gelang es, zwei kommunistische Druckerinnen anzuschließen zu machen, um größere Mengen Propagandadruck zu beschaffen. Die Polizei nahm 14 Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befinden sich die Verurteilten kommunistischen Agenten Franz Carl und Joseph Csapo.

Washington, 19. Jan. Nach barmherzigen Kündigungsangeboten hat das Repräsentantenhaus einen Kredit von 15 Millionen Dollars zur Durchführung der Provisions im Jahre 1930 bewilligt.

Mit dem Beil gegen Frau und Kinder

Telegraphische Meldung

[Dortmund, 20. Jan.]

In Dortmund-Hörde verurteilte am Sonntag vormittag der Reichsgericht Richter, der mit seiner Frau in Scheidung lebt, seine ganze Familie mit einem Beil umzubringen. Er drang in die Wohnung seiner Schwiegereltern ein, und schlug in Gegenwart der Kinder erbarmungslos auf seine Frau mit dem mitgebrachten Beil ein, bis sie zusammenbrach. Dann drehte sich der Richter um und schlug gegen seinen zwölfjährigen Sohn an, bis das Beil vom Gelde. Inzwischen war die Frau zu sich gekommen und schrie laut um Hilfe. Der Richter ließ sich von dem Rinde ab und verurteilte Selbstmord, indem er eine glühende Gabel in die Brust steckte. Der siebenjährige Sohn und die Mutter wurden lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Lezte Meldungen

Auflageerhöhung wegen Depotsverfallung
— Berlin, 19. Jan. Nach Mitteilung der Justizpräfektur hat in der Strafsache gegen den Kaufmann Andreu a. Herzog der Oberstaatsanwalt die Auflage vor dem Urteilerten Schöffengericht erhoben, und zwar gegen den Kaufmann Andreu wegen fortgesetzten Depotsverfallens, wegen eines weiteren Depotsverfallens und wegen Betruges, sowie gegen den Kaufmann Andreu wegen Betruges zum Depotsverfallens.

Verhaftung eines Juwelendiebes in Paris
— Paris, 19. Jan. Auf Grund eines an alle größeren Städte des In- und Auslandes gesandten Forderbriefes der Berliner Kriminalpolizei über einen Berliner Juwelendieb wurde dieser, ein gewisser Verlevis aus Spanien, jetzt in Paris verhaftet. Verlevis hatte am 1. Nov. v. J. einem Frankfurter Juweliers, den er unter Vorpiegelung von Kaufabsichten in eine Berliner Pension gelockt hatte, um eine Schmuckkollektion im Werte von 110000 Mark beschaffen.

Auf der Spur des Düsseldorf Mörder?
— Paris, 19. Jan. Von mehreren Pariser Schriftsteller. In der Nähe von Beauvais wurde gefahren ein Individuum verhaftet, das im Verdacht liegt, mit dem schrecklichen Mord von Düsseldorf identisch zu sein. Der Verhaftete trägt einen Hut, der auf den Namen Armandus Bellini und einem Juweliers lautet. Bellini war vor wenigen Tagen aus dem Gefängnis von Aix en Provence entlassen worden.

Reise Kämpfe in China
— Paris, 19. Jan. Die Kämpfe und Raubzüge zwischen den Truppen der Nationalregierung und der Kämpfe auf der Linie Tientsin-Peking werden aufgenommen. Sie rufen gegen Peking, das Hauptquartier des Nationalregimentes Tschu Tsun, vor. Zahlreiche Verwandte treffen in Kanton ein.

Mit dem Automobil in den Steinbruch
— Paris, 19. Jan. Bei einem Unfall in ein Personenauto in einen Steinbruch, der unter Räder hoch mit Wasser angefüllt war, hineingefahren. Über der Insassen konnte sich retten, die anderen drei kamen ums Leben.

Der Kaffak zur Flottenkonferenz
— London, 20. Jan. Heute vormittag findet in Downing Street 10 eine Sitzung aller Delegierten zur Flottenkonferenz statt, um das vorläufige Programm für die erste Plenarsitzung zu erörtern. Der König trifft heute mittags aus Sandringham in London ein. Um 10 Uhr empfängt er im Sandringham-Palast die Mitglieder der 3 Delegationen. Danach hält er einen Vortrag ab. Morgen eröffnet der König im Overhaus die Flottenkonferenz und führt danach sofort nach Sandringham zurück. Die Reden des Königs und der Führer der verschiedenen Delegationen werden über die ganze Welt durch Rundfunk verbreitet werden. Heute abend werden die Delegierten an ihrem Regierungsdankfest im Savoy-Hotel und danach an einem Empfang im Buckingham Palace teil.

Graphologie und Typographie

Vertrag im Freien Hund

Wenn man die kleine Schrift von den Geschwibern Georg und Anja Wendelstein über Graphologie kennt und mit den besten Erwartungen, welche das kleine, aber sehr hübsche Buch erweist, in die Form eines Besonderen, dann ist das Freie Hundesam, um Georg Wendelstein zu hören, so muß man eine Enttäuschung erleben. Der Redner ist Einzelheiten, aber kein Ganzes, er beschränkt sich darauf, an kleinen Sägen moderner Typographie zu bemerken, daß auch hier genau so wie in der handgeschriebenen Schrift Charaktermerkmale vorliegen. Jedes Band der Graphologie enthält diese Handlung von Gleichstellung der Hand- und Druckschrift, feinst hat eine Handlung einer Druckschrift durchgeföhrt. Man konnte sie gern von Wendelstein erwarten. Sie kam nicht. Das gab's best!

Eine kurze Kennzeichnung der bekanntesten Graphologen Geyling-Jamin, F. Ringel, R. Schermann und H. Sander (welcher letztere eine Besonderheit als Graphologe noch zu erwähnen hätte). Eine Nebenricht über die Druckarten, Kalligraphie, Hermann Scherer, Hansens, Grotzsch. Alle enthalten einer Quelle, jeder Druck ist nur ein bestimmter in der Geschichte einmal abgegebener Schriftsteller.

Man folgten Schriftbilder mit Typen, welche alle der heutigen Zeit angehören. An jeder wurde ein kleines Merkmal herausgegriffen, das der Zeichner als nicht linealhaft und unähnlich empfand. Der Redner gab dazu die Deutungen, welche diesem Merkmal in der Schriftform folgten. Es sind lauter neuzeitliche, parabolische, alfabolische, fidele, typographische Bilder, welche in einem Umfang verstanden sind. Alle heraldisch-logisch ungelände Sachen, die als unähnlich empfunden werden. (Grundlage einer Schrift). Der Schöpfer von Drucktypen tut alles gut, bevor er an die Welt geht, einen Graphologen zu befragen, ob er auch lauter gesunde und daher schöne

her Manier bestimmenden, bald aber wieder in den Jargon verfallenden Fremdwörter am Schluß des fünften Aktes. Was allem — der nicht gerade gewöhnlichen Erklärung und der gemessenen Instrumentierung — ist zu ersetzen, wie leicht es dem Zuschauer von der Hand geht, wie er sich aber auch nicht bemüht, es sich schwerer zu machen. Kommen, wenn auch nicht zu lauten Gebrauch von Schlagsinstrumenten — auch Klavier, Harmonium und Piano — abgesehen, ist nur das flüchtige Dröhnen der Orgel und das Echo der Orgel, das dem Ohr und dem Auge entgegenkommt. Ein hinter dem Dreifacher aufgehelter Teil des Dreifacher selbst gelegentlich als „Dreifacher“ seines Amtes; erstreckt er sich über die Zeit immer sehr kurz.

Krenek nennt sein Werk eine „große Oper“. Wirklich, denn es erzählt verschiedenen Spielarten von Bühnenstücken an. Auf die Wiedergabe, die der Stellung des Generalmusikdirektors Brögger und des Operndirektors Bröggermann (Spiel unterhand, was sowohl Mühe und Mühsal verwendet wie jetzt immer bei solchen Gelegenheiten in der Leipziger Oper. Auf der Bühne stehen die besten Kräfte: H. Reumann (Dreif), Ernst Reubert (Kamemann), Heide Dörwald (Kamemann), die härteste Stellung des Dreif, Maria Donnerberg (Wiktia), Heide Dörwald (Wiktia), Paul Fetscher (Wiktia) u. a. Prof. Ernst (Wiktia) hatte die Ehre, die zu den Wiktiafördernden Wiktia und zu den Trachten geflossen. Die Wiktia sind sich freilich weniger selbst als gemäßigter aus; denn man sah darunter auch einige wenige Modelle von Fremdenländern. Gefand- und Bewegungskörper sowie Choreographie (Wiktia) waren in besserer Form; das Dreifacher spielte so schön wie je.

Der Verkauf für Werk und Aufführung nahm ungewöhnliche Ausmaße an. Ungezählt waren die Vorhänge. Die man sah für den anwesenden Zuschauer und seine Helfer stymann. M. U.

Veranstaltungen

Reichsgründungsfeier des Kaiserthums

Der Stadtrat, Bund der Reichsblonden, Ortsgruppe Mannheim, mit am Sonntagabend in der Germania-Halle die Reichsgründungsfeier ab, verbunden mit dem fünfzigjährigen Bestehen der Ortsgruppe. Einleitend spielte die Musikkommission mit dem Spielmannszug den Fanfarenmarsch der langen Reihe, während die Hymnen eingebracht wurden. Nach einem Vortrag von H. Schneider hielt

Ortsgruppenleiter Haupt

die Eröffnungsrede. Er hielt im Namen der Ortsgruppe die Rede über die Bedeutung der Reichsgründung. Er sprach von der Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation, die Einheit der Deutschen, die Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation, die Einheit der Deutschen, die Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation, die Einheit der Deutschen.

Die zweite Hälfte der Veranstaltung zu Ehren der Kaiserin. Dann erging der

Hüter des Gutes Reichthum, Walter Reik

das Wort zur Schlussrede. Der Tag der Reichsgründung und der 5. Geburtstag der Ortsgruppe Mannheim der Reichsblonden sind ein und das selbe Fest, die eine in anderer Richtung ein Ziel verfolgen. Die Reichsgründungsfeier ist ein Fest, das die Reichsblonden ein Ziel verfolgen. Die Reichsgründungsfeier ist ein Fest, das die Reichsblonden ein Ziel verfolgen.

Gauflührer Major Zittler

wird in einer feinen Rede, dass die politische Ereignisse der letzten Wochen aus den zwei Linien der Reichsgründung und der 5. Geburtstag der Ortsgruppe Mannheim der Reichsblonden sind ein und das selbe Fest, die eine in anderer Richtung ein Ziel verfolgen.

Der von Stadtrathern mit einer gelehrten Rede über die Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation, die Einheit der Deutschen, die Bedeutung der Reichsgründung für die deutsche Nation, die Einheit der Deutschen.

Reichsgründungsfeier des Kaiserthums. Die Reichsgründungsfeier des Kaiserthums, die Reichsgründungsfeier des Kaiserthums, die Reichsgründungsfeier des Kaiserthums.

Schlussreden auf dem Heim. Im Eingangs der Reichsgründungsfeier des Kaiserthums, die Reichsgründungsfeier des Kaiserthums, die Reichsgründungsfeier des Kaiserthums.

Kommunale Chronik

Aus dem Hebelberger Stadtrat

In der Sitzung vom 17. Januar wurden folgende Beschlüsse gefasst: Der Stadtrat ist damit einverstanden, dass der Straßenbauverträge in der Hauptstraße nunmehr auch während der Wintermonate bis 1. März zweigleisig durchgeführt wird. Gegen die Kaufkraft der Gewerbesteuer ist ein Prätorium durch Ueberweisung von Steuern im Verkehrsmittel gefasst; das Kulturbüro wird aufgelöst werden, dieses Prätorium ist zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Sommer oder noch weiter zu genehmigen. Der Stadtrat beschließt, das Verfahren zur Herabsetzung der Steuern, und Haussteuer und andere Reduktion zu beschließen.

Bei den städtischen Werken ist die Ua-Listung von Arbeiter in Folge Bedienung der zur Verfügung stehenden außerordentlichen Arbeiten notwendig geworden; die Ua-Listung soll im Benehmen mit dem Betriebsrat unter vollständiger Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse vorgenommen werden. Der Stadtrat ist einverstanden mit der Erweiterung der Rindgasse zwischen Hauptstraße und Hebelstraße für jeden Jahrgangsstufe. Der Stadtrat ist einverstanden mit dem städtischen Verwaltungsausschuss, wozu nach dem Abgang von dem städtischen Verwaltungsausschuss der Stadtrat ist einverstanden mit dem städtischen Verwaltungsausschuss, wozu nach dem Abgang von dem städtischen Verwaltungsausschuss.

Schwimmern, 18. Jan. Aus der letzten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Hinsichtlich der Bau- und Straßenarbeiten im Hauptteil ist der Stadtrat wurde Auftrag zur Projektüberprüfung erteilt. Die Ua-Listung wurde in drei gleichen Teilen an die Kreisstellen Martin Oberling, Philipp Hoffmann und Philipp Müller übertragen. In Mitglieder des Baukommissionen wurden ernannt: Prof. Karl Dr. Wendel und Gemeindevorstand Karl Brenner.

Protest gegen die Kriegsschuldfrage

Im Räteparlament fand gestern nachmittag bei sehr zahlreichem Besuch eine Protestkundgebung gegen die Kriegsschuldfrage statt, in deren Mittelpunkt eine Rede von Reichsminister Meier (Weimarer) stand. Nach einem Eingangsbeitrag, gespielt von Chorleiter Haerter, und zwei Chören des Mannheimer Sängerkreises unter Kapellmeister H. Berger 'Liedermarie' und 'Deutschland, du mein Vaterland' erging

Reichsminister Meier

das Wort zu folgenden Ausführungen: Die heute zu erörternde Frage hat mit Parteipolitik nichts zu tun. Es gibt wichtige Fragen, die nur überparteilich behandelt werden können. Die Tribüne werden von uns eingenommen auf Grund einer entsehrlichen Anfrage und eines schamlosen, verurteilenden Urteils. Im 3. Art. des Versailler Vertrages wird uns die Schuld am Kriege zugeschoben. Deshalb sollen wir für die Schäden des Krieges verantwortlich sein. Deutschland habe 1914 alle Bemühungen der anderen Mächte, den Frieden zu erhalten, verweigert. Deutschland habe den Krieg geführt mit den geringsten, unverfügbaren Mitteln. Das ganze Volk müsse deshalb hart, aber gerecht bestraft werden. Bis 1918 galt der Krieg nicht als Verbrechen. Wenn unsere Gegner später den Krieg als Verbrechen bezeichnen wollen, so geschähe es, um uns zu verdrängen, nicht an uns. Im Besonderen müßte sogar ein französischer Sachverständiger ansetzen, daß die Unwissenheit der Verantwortlichen der Kriegsschuld sei. Einem überparteilichen, internationalen Gerichtshof in dieser Frage anzuerkennen, lag nicht im Interesse der Welt.

Die Bekämpfung der Wahrheit ist für uns Deutsche nicht eine Sache des Ehrgeizes, sondern auch eine Frage des Selbstwerts.

Immer noch dem Volk klargestellt werden, wie unsere heutige Weltanschauung mit den Reparationen zusammenhängt. Der Feind wisse, warum er und verlor, eine Reparationsforderung unter dieser Bezeichnung zu erfüllen. Somit von dem am Kriege beteiligten Geheimnissen Veröffentlichungen vorgenommen.

men wurden, ergab sich kein Beweis für eine Kriegsschuld Deutschlands. Im Jahre 1924 kündigte Reichsminister Meier den Protest gegen die Kriegsschuldfrage an, aber er wurde damals von Volk und Parlament verurteilt. Es ist aber notwendig, daß gerade in dieser Frage das Parlament und das ganze Volk zusammenschließen. Die Frage ist rein. Wenn die Welt nicht, daß wir gebildet das Volk auf uns nehmen, wie soll die Welt dann verhalten, daß wir uns ungeschuldig fühlen. Es gibt Dinge, die man tun muß, auch wenn nicht vorzuziehen ist, ob sie Erfolg haben werden. Bis die sog. Kriegsverbrecher ausgeliefert werden sollten, hand das ganze Volk zusammen. In Berlin müssen Hunderttausende von Protesten zusammenkommen. Es ist ein Appell an das Christentum des deutschen Volkes.

Dem Redner dankte reichlich Beifall. Hieran verlas Gauverwalter Reuter vom Rhein-Neckar-Kreisverband die nachstehende

Entschließung

Die einstimmig angenommen wurde: „Unsere 1000 Frauen und Männer von Mannheim, versammelt zur Protestkundgebung gegen die Kriegsschuldfrage, erheben feierlich Protest gegen die Verleumdung des deutschen Volkes in 3. Art. des Versailler Vertrages. Die darin enthaltenen Anschuldigungen und Verleumdungen entsprechen in keiner Weise der tatsächlichen Vorgänge. Wir bitten die Regierung, gemäß der bekannten Aufklärung des Reichsministers Meier am 20. Jan. 1924 bei den ehemaligen Verbündetenregierungen gegen diesen Paragrafen Widerspruch zu erheben, damit den deutschen Tribünenpflichtungen die moralische und juristische Grundlage entzogen wird. Wir bitten, mit diesem feierlichen Protest nicht länger zu warten, denn unsere Ehre und die grenzenlose Not unseres Volkes lassen eine einstweilige Entscheidung nicht zu. Wir füllen und einig mit unserem verehrlichen Reichspräsidenten in seiner Tugendebereitschaft. Ein freies Vaterland ist unser Ziel und bleibt unsere Sehnsucht.“ Die Versammlung sang anschließend das Niederländische Liedchen, womit die Kundgebung ihren Abschluß fand.

Mannheimer Funkempfang

Mit Beginn dieses Jahres wurde der Bezirk Mannheim der vorher zu Stuttgart und Frankfurt häufig abgehört, allerdings ohne die Hörer zu fragen, vollständig Stuttgart angeht. Frankfurt hatte deshalb im April 1929 seine Abhörungen ein. Die RFA. machte sich an Stuttgart, ohne daß diese eine Antwort zu erhalten. Dementselben Erfolg hatte ein zweites Schreiben an Stuttgart, an die Postoberleitung Karlsruhe und an das Reichspostministerium im Juli.

Inzwischen wurde die Postverwaltung, wenn auch noch immer, daß die zuständigen Stellen für die Abhörungen der Mannheimer Hörer haben, mangels finanzieller Unterstützung eingestellt.

Im September 1929 hatte der Dipl.-Ing. Stöhr von der Söddeutschen Rundfunk-Gesellschaft, sich von den Erfolgen der Postverwaltung zu überzeugen. Im März 1929 hielt der unterzeichnete Leiter der Postverwaltung einen Vortrag über deren Tätigkeit am Freizeitsender, dessen Manuskript in Händen des Stuttgarter Senders blieb, so daß viele Stellen auch über die Uebertragung und Erfolg orientiert werden konnten. Es fanden sich jedoch Herren bereit, sich laufend mit dem Kaufmann von Stöhr abzumachen, die städtischen Postbehörden hatten einen Postposten und nach langen Bemühungen Ausreise. Die Stuttgarter Söddeutsche Gesellschaft leistete einen unanständigen Beitrag von 50 M. Die Stuttgarter Gesellschaft hat auch einige Beiträge geleistet. Dieser Beitrag genügt nicht, die notwendigen Ausgaben für die Instandhaltung der empfindlichen Geräte, Beschaffung des notwendigen Personalpersonals und des Postpostenführers zu bestreiten. Die RFA. mußte also eigene Mittel im Dienst der RFA. einbringen.

Die Mannheimer Postverwaltung, der s. B. die Kaufkraft der Gewerbesteuer ist ein Prätorium durch Ueberweisung von Steuern im Verkehrsmittel gefasst; das Kulturbüro wird aufgelöst werden, dieses Prätorium ist zur Schaffung von Räumlichkeiten für den Sommer oder noch weiter zu genehmigen. Der Stadtrat beschließt, das Verfahren zur Herabsetzung der Steuern, und Haussteuer und andere Reduktion zu beschließen.

Die Erfolge in Mannheim sind einseitig und werden anderwärts nachahmlich gehalten.

Aus dem Lande

Einvergiftung. Ein Mann in den Vier Jahren lebender Hiesiger Bürger hatte sich durch einen zufälligen Krugentausch eine Blausäurevergiftung am Hals zugezogen. Es wurde eine Operation notwendig, an der der Mann gestorben ist.

Ein Brandfall, 18. Jan. Auf der Fahrt nach Bruchsal, kurz vor der Stadt, wurde am Sonntagabend ein Radfahrer von einem Auto überfahren. Schuld an dem Unglück dürfte hauptsächlich das Fehlen der Rücklichter sein. Der Radfahrer erlitt einen schweren Schädelbruch und Verletzungen an beiden Hüften, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Freiwilliger, 19. Jan. Die politische rechtliche Beschäftigung Freiwiliger hatte sich gestern abend zu der hiesigen Reichsgründungsfeier im Paulusplatz versammelt. Die Veranstaltung, die in diesem Jahre vom Reichsgründungsverband geleitet wurde, war recht gut besucht. Nach dem Einmarsch der Fahnenzuggruppe erging der Führer des Verbandes Oberstl. Große, das Wort, um den hiesigen Tag der Reichsgründungsfeier in Verbindung zu stellen. Nach Musikstücken, Gebet und Gesangsbeiträgen hielt Schriftführer Max Marcell Treu die Rede. Die Feier fand in der Germania-Halle statt.

Aus der Pfalz

Kreispostlinie Ludwigshafen-Weidenheim. Die Reichsminister Meier (Weimarer) stand. Nach einem Eingangsbeitrag, gespielt von Chorleiter Haerter, und zwei Chören des Mannheimer Sängerkreises unter Kapellmeister H. Berger 'Liedermarie' und 'Deutschland, du mein Vaterland' erging das Wort zu folgenden Ausführungen: Die heute zu erörternde Frage hat mit Parteipolitik nichts zu tun. Es gibt wichtige Fragen, die nur überparteilich behandelt werden können. Die Tribüne werden von uns eingenommen auf Grund einer entsehrlichen Anfrage und eines schamlosen, verurteilenden Urteils. Im 3. Art. des Versailler Vertrages wird uns die Schuld am Kriege zugeschoben. Deshalb sollen wir für die Schäden des Krieges verantwortlich sein. Deutschland habe 1914 alle Bemühungen der anderen Mächte, den Frieden zu erhalten, verweigert. Deutschland habe den Krieg geführt mit den geringsten, unverfügbaren Mitteln. Das ganze Volk müsse deshalb hart, aber gerecht bestraft werden. Bis 1918 galt der Krieg nicht als Verbrechen. Wenn unsere Gegner später den Krieg als Verbrechen bezeichnen wollen, so geschähe es, um uns zu verdrängen, nicht an uns. Im Besonderen müßte sogar ein französischer Sachverständiger ansetzen, daß die Unwissenheit der Verantwortlichen der Kriegsschuld sei. Einem überparteilichen, internationalen Gerichtshof in dieser Frage anzuerkennen, lag nicht im Interesse der Welt.

Ein Brandfall, 18. Jan. Auf der Fahrt nach Bruchsal, kurz vor der Stadt, wurde am Sonntagabend ein Radfahrer von einem Auto überfahren. Schuld an dem Unglück dürfte hauptsächlich das Fehlen der Rücklichter sein. Der Radfahrer erlitt einen schweren Schädelbruch und Verletzungen an beiden Hüften, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Freiwilliger, 19. Jan. Die politische rechtliche Beschäftigung Freiwiliger hatte sich gestern abend zu der hiesigen Reichsgründungsfeier im Paulusplatz versammelt. Die Veranstaltung, die in diesem Jahre vom Reichsgründungsverband geleitet wurde, war recht gut besucht. Nach dem Einmarsch der Fahnenzuggruppe erging der Führer des Verbandes Oberstl. Große, das Wort, um den hiesigen Tag der Reichsgründungsfeier in Verbindung zu stellen. Nach Musikstücken, Gebet und Gesangsbeiträgen hielt Schriftführer Max Marcell Treu die Rede. Die Feier fand in der Germania-Halle statt.

Aus Mannheimer Gerichtsstellen

Vom Reichsgericht verurteilte Revision. Am 20. August 1929 hatte der Appellationshof J. G. H. in Mannheim im Verlaufe eines gerichtlichen Schlichtungsverfahrens einen Mann aus einer Wälder getötet. Der Mannhand nun, daß Hiesiger sein Kollege beland (sein Schwiegervater war im Verlaufe eines Wortwechsels mit offenem Messer auf ihn eingedrungen), machte zur Freisprechung des Mannhand. Gegen Meier am 22. Oktober 1929 vom Schwurgericht Mannheim ergangene Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Revision beim Reichsgericht eingelegt, die aber jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen worden ist. Die Freisprechung Hiesiger ist somit rechtskräftig geworden.

Ein reinger Räuber. In der Abendausgabe vom Freitag, 17. Januar steht es in dem Bericht unter obiger Überschrift, daß der Vertreter der Anklage den jugendlichen Angeklagten vor dem Verurteilten im Odenwald warnte, die sich ihrer Verbrechen nicht schämen. Auch ist in diesem Artikel von Hiesiger die Rede. Die Rede und nun von den Bewohnern des Odenwalds mitteilt wird, wozu bei ihnen keine Leute, die sich Straftaten zu schämen kommen können, aber nur eine lächerliche Gesellschaft bilden. Sie legen Wert auf die Freisprechung, doch im Odenwald nur anständige und ruhige Leute sind.

Aus Rundfunk-Programmen

- 12.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
12.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
12.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
12.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
13.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
13.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
13.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
13.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
14.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
14.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
14.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
14.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
15.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
15.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
15.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
15.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
16.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
16.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
16.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
16.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
17.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
17.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
17.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
17.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
18.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
18.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
18.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
18.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
19.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
19.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
19.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
19.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
20.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
20.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
20.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
20.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
21.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
21.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
21.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
21.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
22.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
22.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
22.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
22.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
23.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
23.15 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
23.30 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
23.45 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.
24.00 Uhr: Stuttgart: Von London: Eröffnung der Internationalen Gelehrtenkongresse.

Von London mit am 12.00 Uhr über den Gelehrtenkongressen mit der Rede des englischen Botschafters.

Wie wird das Wetter

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with 10 columns: Station, Temp, Wind, etc. Includes stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Unter dem Einflusse des über Südwesteuropa liegenden hohen Druckes dehnten wir die meist heitere, trockene Witterung, deren Temperaturen in der Gegend durch Wind- und Ausstrahlung bestimmt werden. In der Höhe herrscht sehr kalte Temperatur (Heidelberg heute früh + 3 Grad). Die atlantischen Isobaren stehen wie bisher noch Nordosten ab. Auch die nächste wird vorübergehend noch keinen Einfluss auf unsere Witterung nehmen. Solcher werden jedoch die weiter südlich stehenden Depressionen unser Wetter wieder erlösen.

Wetterausblick für Dienstag, 21. Januar: Fortdauer des meist heiteren und trockenen Wetters. In der Höhe Hochdruck und niedriges Nordwesten. Tagüber mild. Bestrebe in höchsten Nordwest-Temperaturerhöhung.

Wetterbeobachtungen im Raum Januar

Table with 10 columns: Station, Temp, Wind, etc. Includes stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Wetterbeobachtungen im Raum Januar. Die Tabelle zeigt die Wetterbedingungen in verschiedenen Stationen im Raum Mannheim für den Januar.

Geschäftliche Mitteilungen

Indianer-Truppe beim Jäger Correll. Der Indianer-Truppe beim Jäger Correll ist eine der besten Schießtruppen der Gegend. Sie sind sehr erfahren und haben viele Siege errungen. Sie sind sehr erfahren und haben viele Siege errungen.

Fußball

Ein süddeutscher Erfolg

1900 München — Ujpest Budapest 1:1 (2:1)
Das Spiel des ungarischen Erstligisten Ujpest Budapest gegen die Münchener Fußballer war ein großer Erfolg für die Süddeutschen. Die Ujpestler trafen auf einen starken Gegner, der ihnen in der ersten Halbzeit ein Tor schenkte. In der zweiten Halbzeit gelang es den Süddeutschen, das Spiel zu drehen und schließlich mit einem 2:1 zu gewinnen. Die Ujpestler zeigten sich dabei als sehr gefährlich, doch die Verteidigung der Süddeutschen hielt stand. Ein Tor durch den Ujpestler wurde durch einen eigenen Torwartfehler wieder aus dem Spiel genommen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Union Wiesbaden — Mannheimer 0:1 (2:1)
Das Spiel zwischen Union Wiesbaden und Mannheimer endete mit einem 0:1 für die Mannheimer. Die Mannheimer zeigten sich von Anfang an als die stärkeren Spieler. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen, zwei Tore zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Wiesbadenern nicht, das Spiel zu drehen. Die Mannheimer zeigten sich dabei als sehr gefährlich und konnten sich das Tor durch einen Ujpestler-Torwartfehler sichern. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

FC. Viktoria Mannheim — Germania Rheinau 0:2 (1:2)
Das Spiel zwischen FC. Viktoria Mannheim und Germania Rheinau endete mit einem 0:2 für die Germania Rheinau. Die Germania Rheinau zeigten sich von Anfang an als die stärkeren Spieler. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Viktoria Spielern nicht, das Spiel zu drehen. Die Germania Rheinau zeigten sich dabei als sehr gefährlich und konnten sich das Tor durch einen Ujpestler-Torwartfehler sichern. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Handball im Süddeutschen Zonenkreis
Todes Rennen in Nord- und Mittelbaden
Das Handballspiel zwischen Nord- und Mittelbaden war ein sehr spannendes Rennen. Die Spieler zeigten sich als sehr schnell und präzise. In der ersten Halbzeit gelang es den Nordbadenern, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Mittelbadenern, das Spiel zu drehen und schließlich mit einem 2:1 zu gewinnen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Die Handballspiele im Mannheimer Turngast
24. Handball — 25. Germania 1:1 (2:1)
Das Handballspiel zwischen 24. Handball und Germania endete mit einem 1:1. Die 24. Handball zeigten sich von Anfang an als die stärkeren Spieler. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Germania Spielern, das Spiel zu drehen und schließlich mit einem 2:1 zu gewinnen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Zweiten WM. London 1. — 2. E. G. 1-4
Das zweite Weltmeisterschaftsspiel zwischen London 1. und E. G. endete mit einem 1-4 für E. G. Die Spieler zeigten sich als sehr schnell und präzise. In der ersten Halbzeit gelang es London 1., ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es E. G., das Spiel zu drehen und schließlich mit einem 4:1 zu gewinnen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

ADAC-Haupttagung in Würzburg

Ein Viermillionen-Gesetz — Schon wieder ein Pamphlet — Die Benzinmillion — Die Birks (Schiff) m. s. G. — Prädikat-Pflichten — Das vergangene Sportjahr

Unter den deutschen Automobil-Verbands kommt dem ADAC, der am Sonntag in Würzburg seine 27. ordentliche Hauptversammlung abhielt, zweifellos eine führende Bedeutung zu. Er zählt nicht weniger als 110.000 Mitglieder in seinen Reihen und kann sich daher mit Recht als Reichsverband der Kraftfahrzeug-Führer Deutschlands bezeichnen. Seine 27 Jahre alten 107 Statuten sind im wesentlichen in die Grundzüge unterteilt, die dem ADAC im Jahre 1903 im letzten Jahre waren 24.000 neue Mitglieder zu verzeichnen.

Ein bißchen noch nicht genau bekannt, aber immerhin mit einiger Sicherheit vermutete Pamphlet, höchstwahrscheinlich ein wegen Unregelmäßigkeiten gemangeltes, höchstens möglich vertrieben als ein Pamphlet, das die Mitglieder des ADAC in die Augen fallen ließ. Es ist ein Pamphlet, das die Mitglieder des ADAC in die Augen fallen ließ. Es ist ein Pamphlet, das die Mitglieder des ADAC in die Augen fallen ließ. Es ist ein Pamphlet, das die Mitglieder des ADAC in die Augen fallen ließ.

Die letzten Jahre sind für den ADAC ein sehr erfolgreiches gewesen. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen.

Das ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen.

Das ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen.

Das ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen.

Das ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen. Die Mitglieder des ADAC sind sehr zahlreich und die ADAC hat sich als ein sehr aktiver Verband erwiesen.

Meiner Stelle leider nicht einbringen gemeldet werden kann, wird es jeden Sportfreund interessieren, daß der ADAC in der vergangenen Hauptversammlung nicht weniger als 120.000 Mitglieder zu verzeichnen hat. 1890 Teilnehmer im letzten Jahre, 1890 Teilnehmer im letzten Jahre, 1890 Teilnehmer im letzten Jahre.

Der Sieger des Ski-Langlaufes



Gustav Müller-Garrisch-Zell gewinnt bei den Deutschen Winterkampftagen in Kransbach den 16 Kilometer Ski-Langlauf

Japaner Eishockeymannschaft wiederum geplatzt
München 21. gegen Japanische Nationalmannschaft 1:0
Das Spiel zwischen der japanischen Nationalmannschaft und den Münchenern endete mit einem 1:0 für die Münchener. Die Münchener zeigten sich als sehr schnell und präzise. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Japanern nicht, das Spiel zu drehen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Flugsporttermine im Jahre 1930

Der Flugsport im Jahre 1930 wird ein sehr aktiver sein. Die Flugsportler werden sich an vielen Orten treffen. Die Flugsportler werden sich an vielen Orten treffen. Die Flugsportler werden sich an vielen Orten treffen.

Leichtathletik-Wanderkampf Deutschland-Frankreich in Dresden

Das Leichtathletik-Wanderkampf zwischen Deutschland und Frankreich wird in Dresden stattfinden. Die Athleten werden sich an vielen Orten treffen. Die Athleten werden sich an vielen Orten treffen. Die Athleten werden sich an vielen Orten treffen.

Vorläufige Tennistermine für 1930

In Süddeutschland

Die folgenden Termine sind für die Tennisspieler in Süddeutschland geplant. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen.

Die folgenden Termine sind für die Tennisspieler in Süddeutschland geplant. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisspieler werden sich an vielen Orten treffen.

Die Kämpfe im Berliner Ständigen Ring

Das Programm am Freitagabend hatte die Ständige Ring in den vergangenen Wochen einen guten Erfolg zu verzeichnen. Die Kämpfe wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Kämpfe wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Die Kämpfe wurden von den Zuschauern sehr gut aufgenommen.

Der Hauptkampf des Abends wurde von dem Schweden Eriksson gegen den Deutschen Schmitt. Der Kampf wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Der Kampf wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen. Der Kampf wurde von den Zuschauern sehr gut aufgenommen.

Weltmeisterschaften der Studenten

Die Weltmeisterschaften der Studenten werden in Berlin stattfinden. Die Studenten werden sich an vielen Orten treffen. Die Studenten werden sich an vielen Orten treffen. Die Studenten werden sich an vielen Orten treffen.

Zurnerfußball

Das Zurnerfußballspiel zwischen Zurner und Mannheim endete mit einem 2:1 für die Zurner. Die Zurner zeigten sich als sehr schnell und präzise. In der ersten Halbzeit gelang es ihnen, ein Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Mannheim Spielern, das Spiel zu drehen und schließlich mit einem 2:1 zu gewinnen. Das Spiel wurde sehr unterhaltsam und zeigte die Qualität beider Mannschaften.

Tennis

Am den Banko-Dokal

Das Tennis am den Banko-Dokal wird ein sehr aktives sein. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen.

Am den Banko-Dokal

Das Tennis am den Banko-Dokal wird ein sehr aktives sein. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen.

Am den Banko-Dokal

Das Tennis am den Banko-Dokal wird ein sehr aktives sein. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen.

Am den Banko-Dokal

Das Tennis am den Banko-Dokal wird ein sehr aktives sein. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen.

Am den Banko-Dokal

Das Tennis am den Banko-Dokal wird ein sehr aktives sein. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen. Die Tennisplayer werden sich an vielen Orten treffen.

Deutschlands Außenhandel 1929 mit 47,6 Mill. Rm. aktiv

Exportierendes Volumen im Dezember

Der deutsche Außenhandel im Dezember weist einen Ausfuhrüberschuss von 10,6 Mill. Rm. auf. Dieser übertrifft um 1,6 Mill. Rm. den entsprechenden Wert des Jahres 1929...

Von den wichtigsten Exportationsgattungen im Dezember 1929 zeichnen sich die Gruppe Lebensmittel, Leder mit 1,8 Mill. Rm. aus...

Exportleistungen 1929: 47,6 Mill. Rm. Die Gesamtergebnisse betragen 47,6 Mill. Rm. auf 13.444,4 Mill. Rm.

Die Ausfuhrleistung entspricht nicht genau der Summe der monatlich veröffentlichten Zahlen. Aufschreibungen des Gesamtjahres sind erst im Laufe des Jahres 1930 zu erwarten...

Die im Dezember der Einfuhr ist ausfalligsteht die Abnahme des Bedarfs an Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Weniger als gewöhnlich ist die Nachfrage der Einfuhr bei den wichtigsten Warengruppen. Die um 4,3 Mill. Rm. verminderte Einfuhr von Lebensmitteln ist vornehmlich auf die Abnahme der Fleischwaren zurückzuführen...

Der Rückgang der Einfuhr ist im wesentlichen durch die Abnahme der Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren zu erklären. Die Einfuhr von Rohstoffen ist um 1,7 Mill. Rm. gesunken...

Nach dem Stand der Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren ist die Nachfrage der Einfuhr von Fertigwaren um 2,6 Mill. Rm. gesunken. Die Einfuhr von Fertigwaren ist um 2,6 Mill. Rm. gesunken...

Quotengarantie Fabrik und Kaufpreis-Allianz

Die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik ist, wie wir schon mehrfach berichtet haben, die Fabrik für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Wir freuen uns, daß die Reichsanstalt für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik ist, wie wir schon mehrfach berichtet haben, die Fabrik für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Table with 4 columns: Import/Export, 1929, 1930, and % change. Rows include various goods like wheat, sugar, and textiles.

*) Statistisch. **) Durchschnitt. ***) Durchschnitt.

Die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik ist, wie wir schon mehrfach berichtet haben, die Fabrik für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik ist, wie wir schon mehrfach berichtet haben, die Fabrik für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Table with 4 columns: Import/Export, 1929, 1930, and % change. Rows include various goods like wheat, sugar, and textiles.

*) Statistisch. **) Durchschnitt. ***) Durchschnitt.

Table with 4 columns: Import/Export, 1929, 1930, and % change. Rows include various goods like wheat, sugar, and textiles.

*) Statistisch. **) Durchschnitt. ***) Durchschnitt.

Table with 4 columns: Import/Export, 1929, 1930, and % change. Rows include various goods like wheat, sugar, and textiles.

*) Statistisch. **) Durchschnitt. ***) Durchschnitt.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large financial table containing market data for Mannheim, Frankfurt, and Berlin. It lists various stocks, bonds, and exchange rates with their respective prices and values.

Die Finanzverwaltung hat sich bereit erklärt, daß der Staat ein Staatsanleihen auszugeben wird. Die Finanzverwaltung hat sich bereit erklärt, daß der Staat ein Staatsanleihen auszugeben wird...

Die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik ist, wie wir schon mehrfach berichtet haben, die Fabrik für die Fabrik der Quotengarantie der Fabrik...

Table titled 'Berliner Metallbörse vom 20. Januar 1930' showing prices for various metals like copper, zinc, and lead.

Table titled 'Londoner Metallbörse vom 20. Januar 1930' showing prices for various metals like copper, zinc, and lead.

Table titled 'Terminnotierungen (Schluß)' showing closing futures prices for various commodities.

Table titled 'Terminnotierungen (Schluß)' showing closing futures prices for various commodities.

Table titled 'Terminnotierungen (Schluß)' showing closing futures prices for various commodities.

